

	<b>Object:</b> Das Jüngste Gericht
	<b>Museum:</b> Herzog Anton Ulrich-Museum Museumstr. 1 38100 Braunschweig 0531 / 12 25 24 09
	<b>Collection:</b> Kupferstichkabinett
	<b>Inventory number:</b> Z 3690

## Description

Entwurf für Wand- bzw. Deckengemälde: Schlosskirche St. Trinitatis zu Weißenfels. Teil einer typologisch aufgebauten Bildfolge mit Szenen des Alten und Neuen Testaments für die länglichen als Brüstung angelegten Bildfelder der Emporen in der Schlosskirche, die 'in grünem Camayeux mit starken Temperahöhungen' ausgeführt wurden, vgl. Tintelnot, 254. | Das Herzog Anton Ulrich Museum Braunschweig besitzt den zeichnerischen Nachlass des Malers, Graphikers und Bühnenbildners Johann Oswald Harms. Anton Friedrich Harms, der 1737 Hofmaler und Verwalter der Salzdahlumer Galerie wurde, stellte die Zeichnungen seines Vaters in neun Klebebänden zusammen. Drei dieser Bände wurden um 1930 aufgelöst. Ein großer Teil der Zeichnungen befindet sich noch heute in den Sammelbänden.

Alternative Titel: Zeichnung Z 3690.

## Basic data

Material/Technique:

Measurements: Zeichnung: Höhe: 179 mm; Breite: 390 mm

## Events

Drawn	When	1682
	Who	Johann Oswald Harms (1643-1708)
	Where	
Was depicted (Actor)	When	
	Who	Moses
	Where	

Was depicted (Actor)	When	
	Who	Jesus Christ
	Where	
Was depicted (Actor)	When	
	Who	John the Baptist
	Where	

## Keywords

- Angel
- Day of Judgment
- Demon
- Draft document
- Drawing
- Fire
- Gesetzestafeln
- Hell
- Judge
- Judgment
- Mural
- Nehushtan
- Purgatory
- Sky
- Stick
- cloud

## Literature

- 300 Jahre Theater in Braunschweig 1690-1990, Ausst. Kat. Braunschweig, Herzog Anton Ulrich-Museum u. Altstadttrathaus, Braunschweig 1990. , S. S. 438-439
- Tintelnot, Hans\_\_\_ Johann Oswald Harms. Ein norddeutscher Maler des Barock, in\_\_\_ Zeitschrift des deutschen Vereins für Kunstgeschichte, 8 (1941), Heft 3/4, Berlin 1941, S. 245-260, S. hier S. 254 und Abb. 10.